

Willkommen in Digitalien

Digitalisierungsmesse findet am 8. Dezember im Neustädter BayernLab statt – Roboter Nao, Drohnen und virtuelle Brillen

VON JOHANNES ZIMMERMANN

NEUSTADT – „Digitalisierung ist das Wort, das bei vielen Angstschweiß auslöst“, sagt Bernd Böhm vom BayernLab in Neustadt und grinst. Damit sich das ändert, können sich Interessierte am Samstag, 8. Dezember, von 10 bis 17 Uhr auf eine „Reise nach Digitalien“ begeben. Dabei treffen die Reiselustigen nicht etwa auf wilde Tiere oder fremde Kulturen, sondern auf menschliche Roboter, Drohnen – oder vielleicht sogar auf König Ludwig II.

Letzterer scheint etwas aus der Reihe zu fallen. Wie ist das überhaupt möglich? Die Antwort: durch eine Brille, mit der der Besucher – zumindest digital – ins Schloss Neuschwanstein eintauchen kann. Ob der virtuelle Reisende auf den König trifft, ist zwar fraglich. Aber er darf sich zumindest royal fühlen.

Zwar nicht königlich, aber wie ein Vogel kommen sich die Digitaltouristen im Landesluftbildarchiv vor, das ebenfalls Bestandteil der Messe „Reise nach Digitalien“ sein wird. Wie sehen Neustadt und der Landkreis von oben aus? Finde ich mein Haus aus der Vogelperspektive? Jeder darf kommen und schauen. Wer selbst abheben will, ist bei den Drohnen richtig aufgehoben. Auch diesbezüglich wird es bei der Messe ein Angebot geben, verkündet Böhm.

Das BayernLab dient als Schaukasten für digitale Innovationen mit moderner Technik: Ziel sei es, zu erklären, was Digitalisierung über-



Bernd Böhm vom Neustädter BayernLab (rechts) zeigte dem Vize-Vorstandsvorsitzenden der VR-Bank, Klaus Gimperlein, einen Quadrocopter, im Volksmund Drohne genannt.
Foto: Johannes Zimmermann

haupt bedeutet und virtuelle Welten zu präsentieren. Darüber hinaus gelte es, aufzuzeigen, wie derartige Techniken in den Alltag integrierbar sind, sagt der BayernLab-Vertreter. Ein solches Alltagsbeispiel sind digitale Behördengänge: Überfüllte Bürgerservicestellen sollen der Vergangenheit angehören. Dank des neuen

Onlinezugangsgesetzes wird es wohl bis 2022 möglich sein, seine Behördengänge im Internet zu erledigen.

Doch auch die Sicherheit im Netz wird thematisiert. Das BayernLab – eine Einrichtung des Freistaats Bayern – bietet immer wieder Seminare rund um das Thema an. In diesem Bereich kommt auch der Ausrichter,

die Neustädter VR-Bank, ins Spiel, die bei der Digitalmesse mit dem BayernLab kooperiert. Sie will in diesem Rahmen einige ihrer über 80 digitalen Leistungen an Messeständen vorstellen, beispielsweise Online-Banking, kontaktloses Zahlen oder Sprachassistenten bei Online-Bankanwendungen. Auch Impuls-

vorträge rund um das digitale Bankgeschäft werden angeboten. Viele Kunden vertrauten dem Online-Service noch nicht, sagt Klaus Gimperlein, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Bank.

Dabei sei Betrug und Missbrauch bei Überweisungen in Papierform durchaus häufiger – wenn auch fast ausschließlich bei Firmenkunden. „Unterschriften werden herausragend gefälscht“, so Gimperlein. Skeptisch werde man bei der Art der Überweisung – Betrüger transferierten das Geld meist ins Ausland. Auch ein Beispiel dafür, dass die Digitalisierung häufig zu Unrecht verteufelt werde: „Man hört immer nur das Negative“, bestätigt Bernd Böhm. Deshalb wachse die Skepsis.

BayernLab will noch bekannter werden

Veranstaltungen wie die Digitalmesse sollen diese Hürden abbauen. Böhm zufolge diene sie auch dazu, den Bekanntheitsgrad des BayernLabs zu steigern. „Viele können mit dem Namen nichts anfangen.“ Was ihn jedoch freut: „Menschen aller Altersschichten besuchen uns.“

Das soll auch am 8. Dezember so sein, wenn alle Reiselustigen nach Digitalien ins BayernLab eingeladen sind. Als besonderer Gast wird der menschenähnliche Roboter Nao zu bestaunen sein. Er kann programmiert werden – und danach zeigen, was er alles beherrscht. Die Gäste werden staunen. Doch Böhm warnt lächelnd: „Er macht meistens, was man ihm sagt. Nao hat aber manchmal auch einen eigensinnigen Kopf.“